

PRIVATSENDER

Berlusconi im Himmel

Daß er den Sprung über die Alpen einmal wagen würde, stand außer Zweifel. Als er es letzte Woche dann doch tat, war die Überraschung allerdings groß. Silvio Berlusconi, der König der Privatsender, hat 45 Prozent der Münchner Kabel Media übernommen, eine Gesellschaft, die unter anderem den Satellitensender Musicbox betreibt. Über den Sender läuft rund um die Uhr ein Jugendprogramm, das über Kabel oder Parabolspiegel in ganz Mitteleuropa empfangen werden kann.

Für Berlusconi, Herr über die drei großen italienischen Fernsehstationen Canale 5, Rete 4 und Italia 1, über den französischen Sender Le Cinqu und neuerdings auch an spanischen Projekten beteiligt, ist es ein Sprung in den reichen deutschen Werbemarkt und ein großes Stück des Weges hin zu einem kommerziellen europäischen Fernsehnetz. Berlusconi, das ist bekannt, ist in diesem Metier ein schier unersättlicher Hai. Daß er sich gerade die Musicbox ausgesucht hat, liegt auf der Hand: bei anderen Satellitenprogrammen wie Sat 1 wären allenfalls fünf Prozent verkäuflich gewesen, beim erfolgreicheren RTL plus in Luxemburg gar nur ein Prozent. Der Sprung nach München dient allerdings auch einem zweiten Geschäft: Berlusconi ist mit seinen Mailänder Studios mittlerweile einer der größten Hersteller von Fernsehproduktionen in Europa. Nun hat er einen Fuß in die Tür zum deutschen Markt gestellt.

Mit Südtirol hat der Handel am

Rande auch direkt zu tun. Denn nun ist Berlusconi ein Partner jenes Bernd Schaefers, der vor Jahren den Naturser Fernsehsender TVS gekauft hat. Schaefer ist an einer Gesellschaft beteiligt, die für die Musicbox die Programme herstellt. "Vielleicht wird es durch diese Partnerschaft möglich, aus Italien über die Anlagen von TVS ein italienisches Programm nach Süddeutschland zu bringen", sagt Schaefer.

Zuversichtlich ist er auch über TVS selbst. Obwohl im Land kaum noch jemand daran glaubt, daß Schaefer's Plan eines großen Senders für Deutschland mit Sitz in Südtirol aufgeht, ist er selbst davon noch überzeugt. "Laßt mir noch ein Jahr Zeit." Der Münchner, der den Naturser Sender seit zwei Jahren schon auf Sparflamme hält, sucht noch immer finanzkräftige Partner für den großen Aufbau. "Es mag zwar so aussehen, daß mir die Zeit davonläuft, auf lange Sicht hat das Projekt aber sicher Sinn."



Silvio Berlusconi, jetzt
auch in München